

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zeitraum 08. bis 13. Februar 2024 kam es an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) zu einem Cyber-Angriff auf das „alte HfPV-Netz“.

Zwischenzeitlich liegen die ersten Ergebnisse der Auswertung des HLKA vor. Daher werden Sie gem. Art. 34 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) als mögliche betroffene Personen über die mögliche Verletzung Ihrer personenbezogenen Daten benachrichtigt. Es kann nach derzeitigem Stand der Ermittlungen nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen dieses Angriffs personenbezogene Daten exfiltriert wurden (d.h. „abgeflossen sind“). Diese personenbezogenen Daten reichen zumindest teilweise bis 2010 zurück.

Als mögliche betroffene Personengruppen kommen zumindest folgende Kategorien von Personen in Betracht: Studierende der Fachbereiche Verwaltung und Polizei; Beschäftigte der ehemaligen Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV); Lehrbeauftragte der HfPV; Geschäftspartner der HfPV und andere Personen.

Bei den möglichen personenbezogenen Daten handelt es sich je nach Kategorie Betroffener mind. um: Namen, Wohnanschrift, E-Mail-Adressen, Bilder, Telefonnummern und Fahrzeug-Kennzeichen; auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Steuernummern und Bankverbindungen, genauso wie Gesundheitsdaten (z.B. Krankmeldungen und Impfdaten) exfiltriert wurden.

Es wurde Strafanzeige erstattet und die staatsanwaltliche Auswertung dauert weiterhin an.

Diese Benachrichtigung soll Sie informieren, damit Sie entsprechende Vorkehrungen treffen können. Mit den möglicherweise entwendeten personenbezogenen Daten könnte Ihre Privatsphäre verletzt werden. Die Kommunikationsdaten eröffnen zudem Missbrauchsmöglichkeiten. Durch die Nutzung dieser Daten besteht unter anderem ein erhöhtes Risiko von Social-Engineering- oder Phishing-Angriffen. Es können zwischenmenschliche Beeinflussungen gestartet werden, mit dem Ziel, das

Vertrauen des Opfers zu gewinnen und es zur Preisgabe von vertraulichen Informationen zu bewegen. Auch kann ein „Identitätsklau“ nicht ausgeschlossen werden. Wir bitten Sie daher um erhöhte Wachsamkeit.

Besonders möchten wir auf die Gefahren hinweisen, die sich im Zusammenhang mit erteilten Auskunftss-/Übermittlungssperren nun ergeben können. Dahingehende Gefahren können ebenso wenig ausgeschlossen werden.

Wir bedauern die Unannehmlichkeiten, die durch diesen Vorfall entstanden sind!  
Für Fragen steht Ihnen eine Hotline von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 – 14.00 Uhr und folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung:

0611 – 3256 1111

[Cyberangriff@hoems.hessen.de](mailto:Cyberangriff@hoems.hessen.de)